

Aschenputtel - schreit vor Glück

Autor(en): **Biedermann, Christoph**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe ist das einzige Märchen, das nicht mit «es war einmal» anfängt, sondern damit endet...

Jesus ist nach der Kreuzigung auferstanden. Die Menschen toben vor Begeisterung. Wegen des grossen Erfolges wiederholte er seine berühmtesten Wunder. Er macht Wein aus Wasser, teilt Brot und will schliesslich wieder über den See wandern. Doch nach den ersten Schritten geht er unter. Meint ein Jünger: «Also ohne die Löcher in seinen Füssen hat er das wohl besser gekonnt.»

«Mama, was macht der Storch, nachdem er die Kinder abgeliefert hat?» – «Er liegt auf der Couch und schaut Bundesliga.»

Die Mutter bringt den sechsjährigen Jonathan ins Bett und sagt: «Also, der böse Mörder hat die vier Leichen in seinem Spukschloss in einen Kessel mit Salzsäure geworfen und den Polizisten mit zwei Kugeln in den Kopf erledigt. Danach hat er sich im Wald aufgehängt. Und nun schlaf schön und träum was Süsses.»

Beim Psychiater: «Herr Doktor, was soll ich tun? Unser Sohn hält sich für den bösen Wolf!» – «Ja, dann sollten Sie unbedingt verhindern, dass die Grossmutter krank wird.»

Ein Ehepaar steht am Wunschbrunnen. Der Mann beugt sich über den Rand, wirft eine Münze ins Wasser und wünscht sich etwas. Dann beugt sich seine Frau vor, allerdings etwas zu weit. Sie fällt hinein. Der Mann guckt erstaunt: «Unglaublich, das funktioniert tatsächlich!»

Fragt der Psychiater seinen Patienten: «Halten Sie sich schon lange für einen Prinzen?» – «Nein, erst seitdem ich kein Frosch mehr bin!»

Seit Jahrzehnten erklären Eltern ihren Kindern: «Esst eure Teller leer, dann gibt es schönes Wetter!» Und was haben wir davon? Fette Kinder und die Klimaerwärmung!

Der Vater hat seinen Sohn aufgeklärt und fragt: «Na, hast du alles verstanden?» – «Klar, aber was machen die Bienen, wenn die Blumen Migräne haben?»

Steht eine etwas beleibte Frau vorm Spiegel: «Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?» Darauf der Spiegel: «Geh mal zur Seite, du fette Sau, ich seh ja nichts!»

Die Geschichte der Menschheit hätte einen anderen Verlauf genommen, wenn Adam und Eva Chinesen gewesen wären. Sie hätten den Apfel nicht angerührt, sie hätten die Schlange verspeist.

